

Weiter wollen wir nicht verfehlen, auch darauf hinzuweisen, daß die Sächsische Kleinbeleuchtungs-Industrie auch in Taschenlampenhülsen, Batterien, Birnen, sowie sämtlichen Schwachstrom-Artikeln elegante, tadellos saubere Waren in den Handel bringt. Die Batterien dieser Firma als „Weltruf“, „Tageshell“ und „Nordstern“ sind in fast allen Kulturländern eingeführt und erfreuen sich zufolge ihrer Güte und Preiswürdigkeit eines guten Rufes.

Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken Akt.-Ges. Am 22. November wurde die ordentliche Generalversammlung abgehalten. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu entnehmen, daß der Bruttogewinn 550 375 M. betragen hat, gegen 494 581 M. im Vorjahre. Der Reingewinn stellte sich auf 365 643 M. (i. V. 325 790 M.). Die reichlich bemessenen Abschreibungen bewegen sich etwa in gleicher Höhe wie im Vorjahre. Die Versammlung genehmigte einstimmig Gewinn- und Verlustrechnung nebst Bilanz und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Prozent fest. Dem Aufsichtsrat und Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Rundschau

Auf dem Weihnachtstisch des Uhrmachers darf ein gutes Fachbuch nicht fehlen! Meister, Gehilfe, Lehrling, sie alle freuen sich über ein solches Geschenk. Die hier verzeichneten Werke eignen sich vorzüglich zu diesem Zweck:

Die Berechnung der Reparaturenpreise in der Uhrmacherei. Unter diesem Titel ist, wie wir unseren Lesern schon mitteilten, eine Anleitung zur Berechnung der Reparaturenselbstkosten in unserem Verlage erschienen. Wir weisen heute nochmals auf dieses sehr wertvolle Buch hin und empfehlen jedem Fachgenossen, es sich kommen zu lassen. Der Inhalt des Buches setzt sich wie folgt zusammen: Die Berechnung des Reparaturenpreises, Preisverzeichnis von Reparaturen, Minimalpreise der Uhrmacherinnung von Bautzen und Kamenz, Preisverzeichnis für Reparaturen, Ersatzteile und Abschläge von Uhren der Uhrmacher-Zwangsinning Dresden, Die Berechnung der Reparaturen nach der Zeit oder nach dem Tarif-Stundenpreis oder Minimalpreis? Die Berechnung der Durchschnittszeiten von Friedr. Dauphin, Kassel; von Friedebert Scholze, Bautzen; Wilhelm Ehlert, Ruhrort; Julius Hanke, Gnadentfrei, Die Rechtsverhältnisse bei Reparaturen, Soll man den Reparaturenpreis bei der Annahme bestimmen?, Soll man den Kunden eine Reparaturmarke geben?, Das Verleihen von Taschenuhren, Nicht abgeholte Reparaturen, Das Eintragen der Reparaturen, Rechnung für Reparaturen, Borgunwesen, Fehlergrenzentabelle. Unsere Leser ersehen hieraus, daß es sich um ein sehr wertvolles Buch handelt, und wir bitten jeden, es zu verlangen. Sein Preis beträgt, hübsch gebunden, nur M. 2.50.

Die Uhrmacher-Lehre von Julius Hanke, Gnadentfrei. Die Anlage des Buches läßt sofort erkennen, daß der Verfasser selbst als praktischer Lehrmeister seine Erfahrungen gesammelt hat. Er weiß dem Uhrenjünger die Kost schmuckhaft zu bereiten, damit Lust und Lerneifer nicht ermüden. Schrittweise führt er ihn zum Verständnis der Uhrmacherei, immer unter Benützung praktischer Beispiele. Die Abbildungen, welche in den Text eingeflochten sind, erleichtern die Verständlichung desselben in der besten Weise. Der Verlag hat sich die höheren Kosten nicht verdrießen und den größeren Teil der Zeichnungen in Holzschnitt ausführen lassen. Diese können als mustergültig bezeichnet werden. Die Ausstattung ist hervorragend. Nicht nur der dauerhafte, biegsame, in freundlicher Farbe gehaltene Umschlag, sondern auch das Papier und die Druckschrift sind vorzüglich. Das Satzbild erscheint klar, kräftig und leicht lesbar. Die Vorteile des Buches bestehen aber nicht nur in der leichtverständlichen Darstellungsweise, sondern auch darin, daß hier erstmalig der Versuch gemacht worden ist, die Erlernung der Uhrmacherei so zu schildern, wie sie wirklich nötig ist. Neu ist besonders die ausführliche Behandlung der Schwarzwälder Uhren und der Amerikaneruhren, sowie die Einführung in die Theorie, soweit sie zum Verständnis der Uhren nötig ist. Der Preis von 5,30 M. (freie Zusendung) ist schon angesichts des Umfanges des Buches (284 Seiten) und der 153 Abbildungen als billig zu bezeichnen, ganz besonders aber im Hinblick auf den inneren Wert als Lehrbuch überhaupt. Es sollte in keiner Uhrmacherwerkstatt fehlen.

Die Reparatur der Nähmaschine von Henri Martin. Obwohl die technische Literatur des Nähmaschinenfaches manch gutes Buch aufzuweisen hat, so war doch bisher Mangel an einem solchen, das die Reparatur der Nähmaschine in einer

umfassenden Weise speziell behandelt. Diese Lücke soll nun durch den Inhalt des vorliegenden Werkchens ausgefüllt werden, und es ist bei seiner Ausarbeitung besonders darauf Bedacht genommen worden, daß es dem Neuling wie dem Fortgeschrittenen im Fache dienen soll. Darum sind auch die einfachen Abhilfen zumeist ebenso eingehend besprochen worden wie die schwierigeren und schwierigsten Nähmaschinen-Reparaturen, gleichviel, ob solche an Maschinen älterer oder neuerer Systeme zur Ausführung gelangen. Zahlreiche Illustrationen sind zum Zwecke des besseren Verstehens des Gesagten bzw. der angegebenen Reparaturmethoden beigefügt. Preis mit vielen Illustrationen steif broschiert nur M. 1,10.

Der Zylindergang von Bruno Hillmann. Über dieses Buch schreibt ein Fachgenosse: „Ich habe Ihr Werk aufmerksam gelesen und gefunden, daß auf jeder Seite der tüchtige, gediegene Fachmann zum Leser spricht. Diese Wahrnehmung muß den mit seinem Beruf es ernst nehmenden Uhrmacher um so angenehmer berühren, als heutzutage im Gewerbe leider nur häufig eine Verflachung zu beobachten ist. Der Wert Ihrer in dem Werke enthaltenen Arbeit gewinnt vornehmlich dadurch an Bedeutung, daß Sie sich in schlichter und jedem wohlverständlicher dabei erschöpfender Art an Ihre Fachgenossen wenden und sie führen.“ Preis broschiert M. 1,60, kartoniert M. 1,90. Das Buch enthält 53 Abbildungen und 92 Seiten Text.

Diebeners Monogrammwerk. Dieses Werk ist unstrittig das beste, welches besteht. Innerhalb weniger Jahre erschien bereits die 6. Auflage und immer noch bleibt es das beliebteste Vorlagenwerk. Es ist eine Zierde für jeden Ladentisch. Jeder Kunde kann sofort ein Monogramm aussuchen. Über 3000 Monogramme, Dekorationen, Embleme, Kronen, Wappen, Schriften sind in diesem hervorragenden Werke, welches auf der Weltausstellung zu St. Louis prämiert wurde, enthalten. Sein Preis beträgt in prächtigem modernen Einband M. 30,—. Für Abonnenten der Leipziger Uhrmacher-Zeitung bestehen besonders günstige Bedingungen.

Diebeners Monogramm-Kunst ist für den Uhrmacher, der das Monogramm-Werk bereits besitzt, wie auch für jeden Uhrmacher, welcher den Anforderungen der neuzeitigen Geschmacksrichtung gegenüber gerüstet sein will, das geeignetste Werk. Dieses hervorragende Lieferungswerk bildet die Fortsetzung von Diebeners Monogramm-Werk in der gegenwärtigen Stilrichtung. Preis des Heftes, enthaltend 6 Tafeln mit je bis zu 36 Monogrammen, in Deutschland M. 1,60 ausschließlich Porto. 20 Hefte sind bereits erschienen.

Diese Bücher sind zu beziehen durch den Verlag der Leipziger Uhrmacher-Zeitung, Wilhelm Diebener, Leipzig 19.

Einbrüche. 500 Mark Belohnung. In der Nacht zum 1. November wurde ein Einbruch in das Geschäft des Uhrmacher Wilhelm Koch, Cüstrin-Nst. verübt. Die Diebe drangen durch das obere Fenster der Werkstatt ein, betäubten und stachen den Wachhund nieder; rissen dann die festgehakte Werkbank, sowie das mit einem Brett vernagelte Werkstattfenster von innen auf, um den Weg zur Flucht frei zu haben. Schnitten dann aus der zum Laden führenden Tür die untere Füllung heraus, und raubten für über 10000 Mark Waren aus dem Schaufenster und Ladentisch; als Herren- und Damenuhren in Gold- und Silber-Metall, sowie goldene Armbänder, Broschen, Ringe, Kravattennadeln, mit und ohne Brillanten und Farbsteinen, Trauringe, Herren- und Damenuhrketten. Hierauf verließen sie ungehindert wieder durch die Gärten das Grundstück. Als Kollege K. dann am Morgen um 7 Uhr das Geschäft öffnen wollte, fand er den Hund im Blute liegend dicht an der zum Laden führenden Tür, und sah nun nach Öffnung der Ladentür, was geschehen war. Die durch Glocken elektrisch gesicherten zwei Türen, im Laden und nach dem Hausflur, waren nicht geöffnet worden. Da Kollege K. nicht versichert ist, so trifft ihn ein empfindlicher Schaden und sind 500 Mark Belohnung für Herbeischaffung der Waren ausgesetzt. Wir bitten auch die Liste der gestohlenen Uhren auf Seite 34 des Anzeigenteils zu beachten.

Telegrammadresse und Fernsprechnummer der Uhren-Großhandlungen! Häufig macht sich in der Weihnachtszeit eine telephonische oder telegraphische Bestellung nötig. Ebenso häufig ist aber die Telegrammadresse und die Fernsprechnummer des Großisten unbekannt, oder es bedarf eines längeren Suchens, um sie festzustellen. Deshalb wird die unseren Lesern von uns auf Seite 33 in dieser Nummer gegebene Aufstellung sicherlich willkommen sein.